

13. Nullnegation

Peter Gallmann, Jena, 2019/20: *Leere Kategorien*

13.1. Ausgangslage

Verbreitete Annahme in der Generativen Grammatik (vor allem bei bestimmten Theorievarianten, etwa bei »Government and Binding«, beim »Cartographic Approach« und beim »Minimalismus«):

- Es gibt eine spezielle Negationsphrase = NegP, und diese nimmt eine Position in der Hauptprojektionslinie von V nach C ein. In neueren Arbeiten wird sie meist zwischen IP und VP (bzw. ihren Nachfolgekategorien) angesetzt. Für die Negation wird also eine besondere funktionale Kategorie Neg postuliert.
- Lexikalisch wird die Negation entweder als Spezifikator oder als Kopf (Kern) der NegP realisiert. In der zweiten Variante ist mit Auswirkungen auf Kopfbewegungen (Verbanhebung) zu rechnen.
- Diachronie, Jespersens Zyklus: Verstärkender Zusatz (Adjunkt) → Spezifikator → Kopf → Affix → neuer verstärkender Zusatz → Spezifikator ...

13.2. Englisch als wissenschaftsgeschichtliches Muster

Die dominierende Annahme: Im Englischen besetzt die Negation den Kopf (Kern) der NegP, also die Position Neg (verdeutlichende Schreibung: Neg⁰). Dies verhindert die Anhebung finiter Verben von der Position V (= Kopf/Kern der VP) in die Position I (= Kopf der IP).

- In normalen Sätzen mit Modus Indikativ muss die I-Position durch ein lexikalisches (das heißt sichtbares) Auxiliar gefüllt werden, gegebenenfalls auch durch ein semantisch leeres, nämlich *do*. Im letzteren Fall spricht man auch von »do-Support«.

(1) The man who *does not read* good books has no advantage over the man who *cannot read* them.
Mark Twain

- In Sätzen mit Modus Subjunktiv (Konjunktiv) kann die I-Position leer bleiben. Grammatikerbeispiele:

(2) a. The company asked that employees *not accept* personal phone calls during business hours.

b. I suggest that you *not take* the job without renegotiating the salary.

www.englishpage.com

13. Nullnegation

- In Verbindung mit Auxiliaren neigt *not* vor allem in der gesprochenen Sprache zum Affix. Man beachte die Position des Subjektpronomens:
 - (3) a. Did you not see it?
b. Didn't you see it?
- Die Negation *not* kann nicht bei Subjekten (und bestimmten anderen Satzgliedern) mit Kontrastakzent stehen.
 - (4) *Not Peter came, but John.

Englisch kennt *Polaritätselemente* (*polarity items*), dazu gehören indefinite Determinierer, Pronomen und Adverbien.

- Es gibt drei Klassen von Polaritätselementen, die Prototypen sind *some, any, no*. In Verbindung mit der Satznegation erscheinen im Standardenglischen die Elemente der *any*-Klasse, in bestimmten Nonstandard-Varietäten die Elemente der *no*-Klasse:
 - (5) a. John does *not* read *any* books.
b. §John does *not* read *no* books.
- Auch die *no*-Varianten sind also zunächst keine Negationswörter im eigentlichen Sinn, sondern eben Polaritätselemente (Haspelmath 1997). Allerdings können die Elemente der *no*-Klasse auch elliptisch bzw. isoliert so verwendet werden, dass die Aussage als negiert zu interpretieren ist:
 - (6) Whom did you see? – Nobody!
- Die englische Standardsprache verzichtet auf *not*, wenn der Satz Polaritätselemente der *no*-Klasse enthält:
 - (7) John reads no books.

Ist hier jetzt *no* ein richtiges Negationswort? Und wie ist die NegP besetzt? Siehe dazu weiter unten!

13.3. Französisch

Vorherrschende Annahme: Die umklammernde Negation *ne ... pas* besteht aus dem Neg-Kopf *ne* und dem Neg-Spezifikator *pas*. Die Abfolge kommt zustande, indem der Kopf an das sich schrittweise nach oben bewegende finite Verb affigiert wird; die Sequenz Affix+Verb sitzt schließlich im Kopf I der IP. (Warum verhindert der Neg-Kopf – im Gegensatz zum Englischen – die Bewegung des finiten Verbs nicht? Und wie ist die Abfolge bei bloßen Infinitiven zu erklären?)

- Beispiel:
 - (8) a. Jean *ne* lit *pas* de livres.
b. (Bloßer Infinitiv:) *ne pas lire* de livres

13. Nullnegation

- Die Negation kann nur eingeschränkt bei Phrasen (zum Beispiel Subjekten) mit Kontrastakzent stehen:

(9) **Pas Pierre n'est venu, mais Jean.*

- Stattdessen zum Beispiel mit einem sogenannten Spaltsatz:

(10) *Ce n'est pas Pierre qui est venu, mais Jean.*

- Möglich, mit Vollform des Neg-Kerns:

(11) *Jean est venu, mais non pas Pierre.*

Auch Französisch hat Polaritätselemente.

- Funktional entsprechen sie der englischen *no*-Klasse, etymologisch hingegen der englischen *any*- oder *some*-Klasse:

(12) a. *Jean ne lit rien.*

b. *Jean ne lit aucun livre.*

- Sie können bzw. müssen auch kombiniert auftreten:

(13) a. *Jean n'a rien dit à personne.*

b. *Jean n'a jamais rien lu.*

- Negative Aussagen auch mit isolierten Polaritätselementen:

(14) a. *Qui est venu? – Personne!*

13.4. Deutsch

In aller Kürze: Die syntaktische Negation *nicht* steht am linken Rand des Rhema- oder *Fokusbereichs* des Satzes. Dieser Bereich kann unterschiedlich weit oder eng sein (→ traditionell: Satz- vs. Sondernegation). Der Rhema-/Fokusbereich darf nicht mit dem *Geltungsbereich* (Skopus) der syntaktischen Negation verwechselt werden. Der Geltungsbereich umfasst gewöhnlich den ganzen Satz abzüglich aller Elemente, die Hinweise zur Gültigkeit der Aussage oder zur Sprechereinstellung geben.

- Probe für Geltungsbereich (Skopus): Umschreibung mit »Es ist nicht der Fall, dass ...«. Was im *dass*-Satz stehen kann, gehört zum Geltungsbereich.
- Probe für Fokusbereich: Derjenige Teil der Aussage, den man ersetzen muss, um zu einer wahren Aussage zu gelangen.

Deskriptive Einzelheiten siehe Dudengrammatik (2016), Randziffern 1426–1443.

Aufgabe: Wenden Sie die Proben auf die folgenden zwei Sätze an!

(15) a. *Otto ist nicht gekommen.*

b. *Nicht Otto ist gekommen (sondern Oskar).*

13. Nullnegation

Wenig Polaritätselemente im Deutschen. Aber nicht gar keine!

- Einerseits:

- (16) a. Bist du *mal* nach Krakau gefahren?
b. Ich will *mal* nach Krakau fahren.

- Andererseits:

- (17) a. Bist du *je* nach Krakau gefahren?
b. Ich will **je* nach Krakau fahren.

Offenbar ist *je* im Gegensatz zu *mal* polaritätssensitiv.

Wie kann das Verhalten des Deutschen erklärt werden?

- These I:

- (18) Das Element *nicht* ist weder Spezifikator noch Kern von NegP, sondern ein Polaritätselement (entsprechend der englischen *no*-Klasse), nämlich eine spezielle Fokuspartikel, die am linken Rand des Fokusbereichs der mit null realisierten syntaktischen Negation (NegP mit leerem Kopf Neg) steht.

- These II:

- (19) Auch die sogenannten negativen Indefinita sind Polaritätselemente. Sie stehen im Fokusbereich der mit null realisierten syntaktischen Negation. Die Polaritätselemente sind Äquivalente der englischen *no*-Klasse.

Dabei gilt:

- Nur das erste Indefinitum im Fokusbereich der Negation wird entsprechend gewählt (\leftrightarrow Französisch: alle Indefinita):

- (20) Otto hat nie etwas gesagt.

Aber regional (meist veraltend) wie Französisch:

- (21) § Otto hat nie nichts gesagt.

- Ebenso kann die Negationspartikel nicht mit negativ-polaren Indefinita kombiniert werden:

- (22) *Otto hat nicht kein Buch gelesen.

Aber regional (z.B. Bairisch):

- (23) § Otto hat kein Buch nicht gelesen.

13.5. Übertragung und Ausblick

Die am Deutschen entwickelte These, dass es Kombinationen von Nullnegation + Polaritätselement(en) gebe, muss an anderen Sprachen getestet werden.

- Zum Beispiel Englisch:

- (24) a. John ___ ___ reads no books.
b. John does not read ___ books.
c. John does not read any books.
d. [§] John does not read no books.

- Populäres Französisch (in Klammern die Standardversionen):

- (25) a. [§] Chais rien!
(Je ne sais rien!)
b. [§] Je suis ici que pour l'amitié, chuis pas ici pour faire des relations
(Je ne suis ici que pour l'amitié, je ne suis pas ici pour faire des relations)
<http://amyamou.skyrock.com/>; Januar 2013

- Italienisch (Standard):

- (26) a. (Einerseits:) Nessuno ___ è venuto.
b. (Andererseits:) Non e venuto nessuno.

Ein paar von den unzähligen Fragen, die sich stellen ...

- Was für eine Struktur haben Sätze mit zwei autonomen, sich gegenseitig aufhebenden Negationen? Zum Beispiel:
(27) Das Meerschweinchen hat noch nie nichts gegessen. (Gemeint: Das Meerschweinchen hat immer etwas gegessen.)
- Wie sind die schon oben erwähnten bairischen Konstruktionen zu beurteilen?
(28) Mir wissma genau, wer Sie san, Sie san bei uns koa Unbekanntner net.
- Welche anderen Sprachen kennen negative Fokuspartikeln à la deutsch *nicht*?

13.6. Literaturhinweise

- Blühdorn, Hardarik (2012):** Negation im Deutschen. Syntax, Informationsstruktur, Semantik. Tübingen: Narr (= Studien zur Deutschen Sprache, 48).
- Gallmann, Peter (2016):** Der Satz. In: Dudenredaktion (Hrsg.) (2009): Duden. Die Grammatik. 9., überarbeitete Auflage. Mannheim / Wien / Zürich (= Der Duden in 12 Bänden, Band 4). [Randziffern 1426–1443]
- Haegeman, Liliane (1995):** The syntax of Negation. Oxford: Cambridge University Press.
- Haspelmath, Martin (1997):** Indefinite Pronouns. Oxford: Oxford University Press (= Oxford Studies in Typology and Linguistic Theory, 1).
- Haspelmath, Martin (2005):** Indefinite Pronouns. In: Martin Haspelmath / Matthew S. Dryer / David Gil / Bernard Comrie (eds.): The World Atlas of Language Structures. Oxford: Oxford University Press, 190-193.
→ <http://wals.info/feature/46>
- Haspelmath, Martin (2005):** Negative Indefinite Pronouns and Predicate Negation. In: Martin Haspelmath / Matthew S. Dryer / David Gil / Bernard Comrie (eds.): The World Atlas of Language Structures. Oxford: Oxford University Press, 466-469.
→ <http://wals.info/feature/115>
- Jacobs, Joachim (1982):** Syntax und Semantik der Negation im Deutschen. Eine Untersuchung im Rahmen der Montague-Grammatik. München: Fink (= Studien zur Theoretischen Linguistik).
- Jäger, Agnes (2007):** German indefinite determiners in the scope of negation. In: Stark, Elisabeth / Leiss, Elisabeth / Abraham, Werner (eds.) (2007): Nominal Determination. Typology, Context Constraints, and Historical Emergence. Amsterdam: John Benjamins Publishing Company.
- Jäger, Agnes (2008):** History of German Negation. Amsterdam: Benjamins (= Linguistik Aktuell 7 Linguistics Today, 118).
- Knüppel, Veronika (2001):** Die Syntax der Negation im Französischen. Tübingen: Niemeyer (= Linguistische Arbeiten, 435).
- Lohnstein, Horst / Blühdorn, Hardarik (Hrsg.) (2012):** Wahrheit - Fokus - Negation. Hamburg: Buske (= Linguistische Berichte, Sonderheft 18).
- Penka, Doris (2010):** Negative Indefinites. Oxford: Oxford University Press (= Oxford Studies in Theoretical Linguistics).

Penka (2010) delivers a unified analysis of the semantics and syntax of negative indefinites – as in the expressions *nobody*, *nothing*, *never* and *nowhere* – and their counterparts in other languages. Contrary to standard assumptions, the author argues that these expressions are not inherently negative and are only licensed by a covert negation.